

Art.-Nr. 04510 • 04511



TILLIG

DAS VORBILD

Die V 200 wurde erstmals 1953 auf der Deutschen Verkehrsausstellung in München öffentlich vorgestellt. Nach den erfolgreichen Versuchen und kleineren Serien der Wehrmacht und der Deutschen Reichsbahn mit dieselhydraulischen Lokomotiven und Triebzügen setzte die junge Deutsche Bundesbahn die Entwicklung fort. Krauss-Maffei, die bereits die erste Großdiesellok mit hydrodynamischen Getriebe, die V 16 1001 (spätere V 140 001) der Deutschen Reichsbahn, federführend entwickelte, führte die Konstruktion weiter. Nachdem in Dieseltriebwagen und der V 80 neue Motoren und Getriebe ihre Bewährung bestanden hatten, lies die Bundesbahn zwei solche Maschinenanlagen in eine Lokomotive einbauen. Damit wurde die nötige Leistung von ca. 2000 PS für den Einsatz im schweren Reise- und Güterzugdienst erreicht. Jede der unabhängigen Maschinenanlagen trieb ein Drehgestell an. Für die Zugheizung wurde eine Dampfheizungsanlage eingebaut.

Die ab 1956 gelieferten Serienmaschinen gelangten im höherwertigen Fernschnell-, Schnell- und Eilzugdienst zum Einsatz. Die Maschinen bewährten sich von Anfang an sehr gut, erwiesen sich aber als bald für das Verkehrsaufkommen der Bundesbahn als zu schwach. Daher wurde bereits 1960 an einer stärkeren Version gearbeitet. Statt den Motoren mit 1100 PS kamen nunmehr solche mit 1350 PS Nennleistung zur Verwendung. Aus den Erfahrungen mit den ersten V 200 wurden auch fast alle konstruktive Details an der Lok verändert. Dies geht bis zu einem geänderten Äußeren. Dabei fällt insbesondere der Ersatz der beiden großen Maschinenraumfenster durch Lüftungsgitter auf. Diese verbesserte Ausführung der V 200 wurde ab 1963 eingesetzt.

Bis Mitte der siebziger Jahre erfolgte der Einsatz der Loks im höherwertigen Reise- und schweren Güterverkehr. Die zunehmende Elektrifizierung der Streckender Bundesbahn und die neuen BR 218

mit elektrischer Zugheizung schränkten dann das Einsatzgebiet räumlich ein. Letztes Einsatzgebiet war das Ruhrgebiet und die steigungsreichen Eifelstrecken. 1988 musterte die DB die Maschinen aus. Die noch verbliebenen Loks wurden verkauft. Die nach Griechenland verkauften BR 221 sind nunmehr wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Die Prignitzer Eisenbahn Gesellschaft will sie wieder reaktivieren.

DAS MODELL

Das Modell der V 200 erschien bereits zum Start der Firma Zeuke im TT Programm. Mitte der siebziger Jahre wurde ein neues Gehäusewerkzeug gefertigt. Dabei vollzog man auch den Wandel zur V 200.1 (BR 221). Das nunmehr vorliegende Modell hat eine grundlegende Überarbeitung im Fahrgestell erhalten. Ein Zinkdruckgußrahmen verleiht dem Modell nunmehr eine bessere Zugkraft.

Die Kraftübertragung erfolgt über Kardanwelle auf ein Schnecken-/Stirnradgetriebe in den Drehgestellen, wodurch eine verbesserte Laufruhe erreicht wird. Der Motor hat eine Schwungmasse erhalten. Alle Achsen sind angetrieben, davon zwei Radsätze mit je einen Haftreifen. Stromabnahme von allen Radsätzen. Die Frontbeleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung.

ZURÜSTTEILE

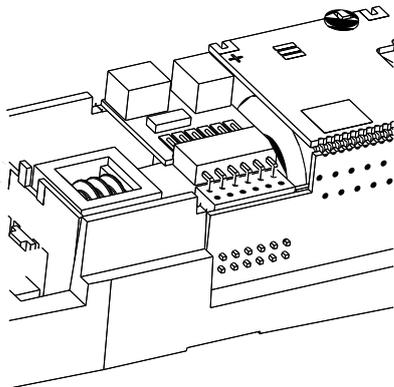
Zur weiteren Detaillierung liegen einige Teile zur Selbstmontage bei.

Die Bremsschläuche und Kuppelhaken können stirnseitig am Rahmen befestigt werden, wenn der Betriebseinsatz dies zulässt (Bewegungsfreiheit der Modellkupplung beachten).

Die Zurüstteile sollten mit einem Tropfen Sekundenkleber fixiert werden.

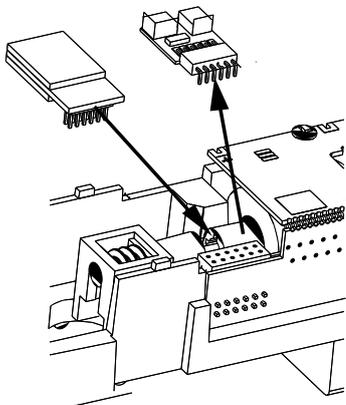
DIGITALISIERUNG

Abb. 1



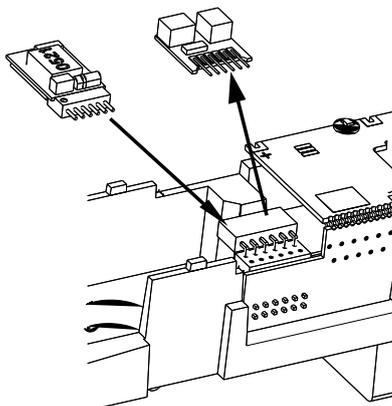
Für eine Digitalisierung gibt es im Modell eine PluX12 Schnittstelle. Wir empfehlen die Verwendung eines Decoders PluX12 von Uhlenbrock (TILLIG Art.-Nr. 66024). Zum Einbau des Decoders ist das Oberteil entsprechend der Anleitung auf Seite 1 abzunehmen. Seitlich in der Rahmenaussparung befindet sich die Decoderschnittstelle.

Abb. 2



Zum Einbau eines PluX12 Decoders nach NEM 658 wird der Entstörsatz mit dem Adapterleiterplatte abgezogen. Danach kann ein PluX12 Decoder eingesteckt werden.

Abb. 3



Zum Einbau eines Decoders nach NEM 651 S klein wird nur der Entstörsatz abgezogen. Danach kann ein Decoder nach NEM 651 S klein eingesteckt werden. Hierfür empfehlen wir den Decoder von Uhlenbrock (TILLIG Artikel-Nr. 66021).

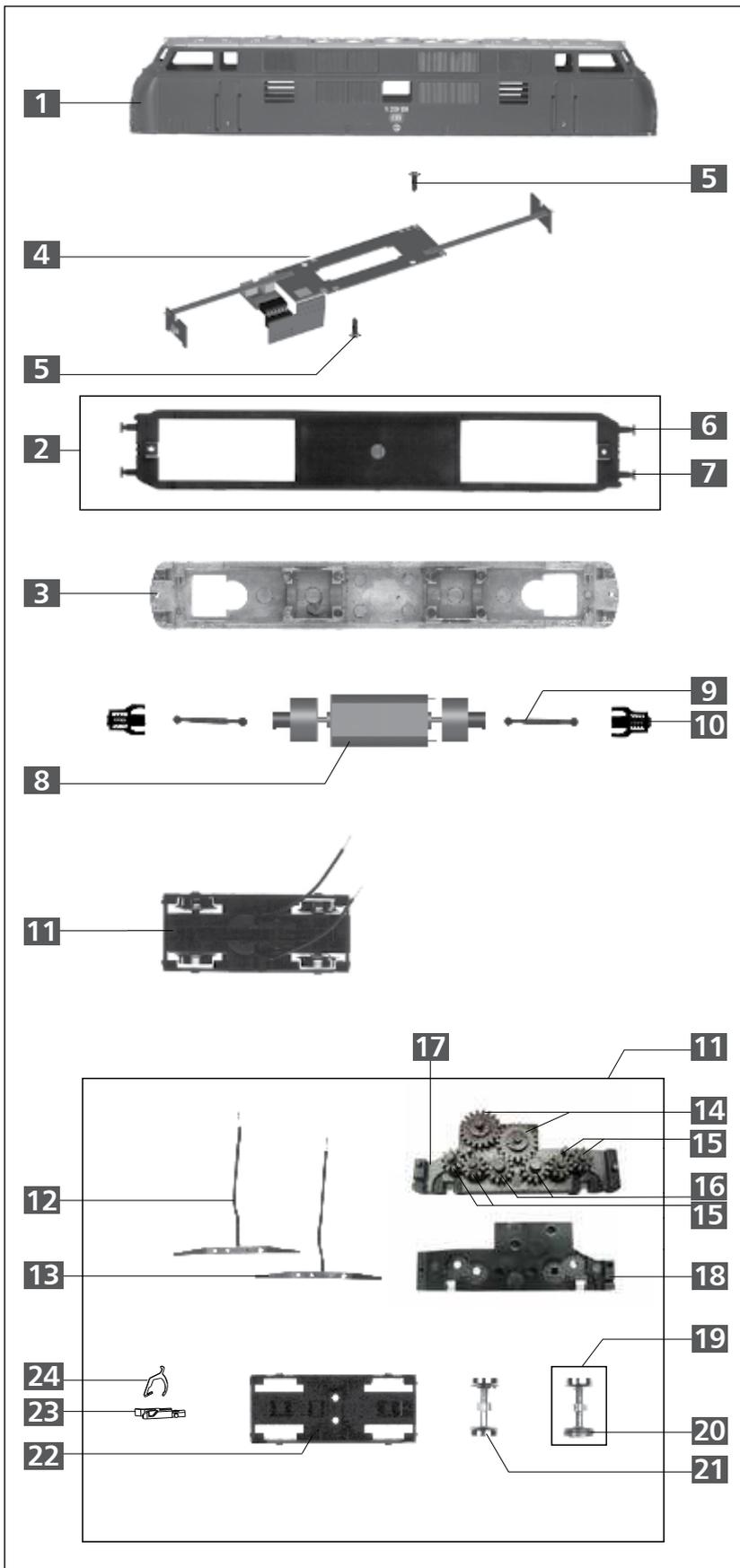
F0 aus = Licht aus
 F0 aus + F3 an = Rangiergang ohne Licht
 F0 aus + F4 an = eingestellte Anfahr- und Bremsverzögerung ausgeschaltet

F0 an = Licht mit Fahrtrichtung wechselnd
 F0 an + F1 an = Licht am Führerstand 1 aus
 F0 an + F2 an = Licht am Führerstand 2 aus
 F0 an + F3 an = Rangiergang ohne Lichtbeeinflussung

Der Anschluss eines Lautsprechers ist direkt an der Hauptleiterplatte möglich. Der Lautsprecher kann bei der Diesellok im Tank untergebracht werden. Ein entsprechender Nachrüstsatz ist unter Artikel-Nr. 66051 erhältlich.

! Bitte prüfen Sie vor Inbetriebnahme der Lok die Spannung an Ihrer Digitalzentrale. Für den Betrieb von Fahrzeugen der Spurweiten TT, H0, H0e und H0m wird eine Digitalspannung von max. 14 Volt empfohlen. Höhere Spannungen führen zu einem höheren Verschleiß der Motoren. Decoderdefekte (durch Überlast), die durch diese Ursache entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung.

ERSATZTEILLISTE LOK



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art.-Nr.	
		04510	04511
1	Oberteil, vollst.	204127	204246
2	Unterteil, vollst.	204129	204248
3	Rahmen	350961	350961
4	Leiterplatte, vollst.	202795	202795
5	Schraube DG KB 2,2x6	393410	393410
6	Pufferteller, flach	316830	316830
7	Pufferteller, ballig	316840	316840
8	Motor, vollst.	200366	200366
9	Kardanwelle 19	321310	321310
10	Schaft, mont.	200455	200455
11	Drehgestell, vollst.	204126	204126
12	Stromfeder, re., vollst.	203089	203089
13	Stromfeder, li., vollst.	203091	203091
14	Stirnrad z 19	307250	307250
15	Stirnrad z 10	311130	311130
16	Stirnrad z 12	323540	323540
17	Drehgestell, Teil A	306730	306730
18	Drehgestell, Teil B	306740	306740
19	Treibbradsatz mit Haftr.	200874	200874
20	Haftreifen	227600	227600
21	Treibbradsatz	205456	205456
22	Drehgestellverkleidung	300065	300065
23	Kupplungskopf	300672	300672
24	Kupplungshaken	330049	330049
o. Abb.	Entstörleiterplatte	396130	396130
o. Abb.	Führerstand	305370	305370
o. Abb.	Aufnahme	321030	321030
o. Abb.	Zurüstbeutel	200883	200883

ACHTUNG!
Die Lok-Betriebsnummern der Artikel wechseln unter Umständen bei Neuproduktion. Ersatzteile zu den Art.-Nr. tragen die jeweils in der Produktion befindlichen Betriebsnummern. Ersatzteile mit älteren Betriebsnummern nur solange Vorrat reicht.

TILLIG Modellbahnen GmbH

Promenade 1, 01855 Sebnitz
Tel.: +49 (0)35971 / 903-45
Fax: +49 (0)35971 / 903-19
Service-Hotline: unsere aktuellen Hotline-Zeiten finden Sie unter: www.tillig.com

Technische Änderungen vorbehalten!
Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.



Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.